

Jubiläumsbaum als bleibende Erinnerung

Bubenreuth feiert seine erste Erwähnung vor 775 Jahren — Ein „Feiercent“ soll gestaltet werden



Mit den Erlösen aus einem „Feiercent“ soll im recht kahlen Mörsbergeigarten ein „Jubiläumsbaum“ als bleibende Erinnerung an das Jubiläum „775 Jahre Bubenreuth“ gepflanzt werden.
F.: Klaus-Dieter Schreiter

BUBENREUTH — Vor 775 Jahren ist Bubenreuth erstmals erwähnt worden, damals noch als „Bubenrode“. Das ist am 24. November 1243 gewesen, und zwar in einer Urkunde von König Konrad IV, mit der im „königlichen Hoflager“ in Nürnberg die Einlösung einiger vom Hochstift Bamberg verpfändeter Güter im Dorf Bubenreuth bestätigt worden war.

In diesem Jahr feiert Bubenreuth somit das 775-jährige Jubiläum. Das soll nicht nur mit verschiedenen Veranstaltungen begangen werden, vielmehr soll über das Jubiläumsjahr hinaus etwas Nachhaltiges für den Ort

geschaffen werden. Dazu konnten, wie Bürgermeister Norbert Stumpf während der letzten Gemeinderatssitzung erläuterte, sowohl die örtliche Wirtschaft als auch Privatpersonen als Unterstützer gewonnen werden. Im gesamten Jubeljahr sollen unter dem Motto „Ich schenke meinem Ort...“ Produkte und Dienstleistungen angeboten werden, die es zu Sonderkonditionen gibt.

Bäckerei macht Anfang

Dadurch will man einen „Feiercent“ kreieren, aus dessen Erlös dann im Mörsbergeigarten ein „Jubiläumsbaum“ als bleibende Erinnerung an das Jubiläum „775 Jahre Bubenreuth“

gepflanzt werden soll. Vielleicht, so der Bürgermeister, werden es ja auch zwei oder mehr Bäume.

Den Anfang macht in diesem Monat bereits die Bäckerei Patz. Sie bietet jeweils montags, freitags und samstags die beliebten Butterhörnchen zusätzlich auch als Jubiläumsgebäck an. Im Februar folgt dann die Sonnenapotheke, die Bubenreuther Gummibärchen an den Mann und an die Frau bringen will. So sind über das ganze Jahr verteilt von den Gewerbetreibenden Aktionen geplant, die zum Gelingen der Pflanzaktion beitragen werden. Außerdem ist das Jubeljahr mit zahlreichen Veranstaltungen gespickt. So wird bereits am 27. Janu-

ar in der Mehrzweckhalle ein großer Kinderfasching stattfinden, der anschließend in den „Megafasching“ übergehen soll. Im Februar plant die Kolpingfamilie einen Baby- und Kinder-Second-Hand-Basar, und im März will sie sieben Aufführungen eines Jubiläumstheaters auf die Bretter bringen. Im April gibt es eine Wanderung durch den Ort, die Hans Eger führen wird, und Konzerte vom Lukaschor und von der Geigenbauerkapelle gibt es ebenfalls im April.

Weitere Veranstaltungen sind bereits fest eingeplant und werden jeweils auf der Homepage der Gemeinde und auch in den *Erlanger Nachrichten* angekündigt. *kds*